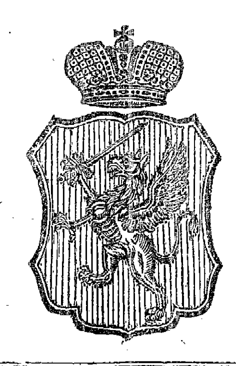
Лифляндскiя Губернскiя Вѣдомости.

Издаются по Середамъ и Субботамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 руб., съ пересылкою по почтѣ, или съ доставкою на домъ 4 руб. серебромъ. — Подписка принимается въ редакцiи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Mittwochs und Sonnabends. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 Rbl. S.; mit Uebersendung oder Zustellung in's Haus 4 Rbl. S. — Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouvernements-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 93. Середа, 9. Декабря. **Mittwoch**, den 9. December **1853.**

ЧАСТЬ ОФФИЦIАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общiй.

Торги.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссiя вновь вызываетъ желающихъ принять на себя перемощенiе улицы въ будущемъ 1854 году предъ казеннымъ домомъ, занимаемымъ тюрьмою и Орднунгсгерихтомъ въ г. Вольмарѣ, а также перестройку отхожихъ мѣстъ въ семъ зданiи, по смѣтѣ исчисленныя на 347 руб. 95¼ коп. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствiе Коммиссiи для торга 13. и переторжки 16. Января 1854. Прошенiя о допущенiи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званiи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 1975.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссiя вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтное исправленiе въ будущемъ 1854 году казеннаго зданiя занимаемаго Ландгерихтомъ и тюрьмою въ г. Феллинѣ, по смѣтѣ исчисленное на 1518 руб. 13 коп. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствiе Коммиссiи для торга 13. и переторжки 16. Января 1854 г. Прошенiя о допущенiи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званiи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. №. 1977.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Torge.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die auf die Summe von 347 Rbl. 95¼ Kop. S. veranschlagten und im künftigen Jahre zur Ausführung bestimmten Arbeiten wegen Umpflasterung des Straßenpflasters vor dem Wolmarschen Kronsgerichtshause und wegen Umbau's der Prive's in diesem Kronshause zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 13. und zum Peretorg am 16. Januar 1854 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden. Nr. 1975.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die auf die Summe von 1518 Rbl. 13 Kop. S. veranschlagten und im künftigen Jahre zur Ausführung bestimmten Reparaturarbeiten des Fellinschen Landgerichts und Gefängnißgebäudes zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 13. und zum Peretorg am 16. Januar 1854 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden.

Nr. 1977.

Jahrhunderts wird es hervorgehoben, daß einige livländische Edelleute ihre Kinder auf die hohen Schulen und an der Herren und Fürsten Höfe gar fern nach Deutschland geschickt hätten.

Neues Licht brachte in das aus dem Mittelalter umdüstert heraustretende Riga die Reformation. Der erste Reformator Riga's Andreas Knöpken, berief auf Luther's und Melanchthon's Empfehlung den M. Jacobus Battus 1529 zum ersten Rector der Domschule, welche von nun an die Hauptschule der Stadt blieb.

Dieser und nach ihm später Johann Revias aus Annaberg wirkten unterstützt vom Rathe höchst wohlthätig für die Domschule, welche 1594 ganz neu organisirt und in 5 Classen eingetheilt ward.

Was nun die äusseren Sitten anlangt, so wird den Quintanern vorgeschrieben (ganz in der Ordnung, wie es hier folgt): Des Morgens, sogleich nach dem Aufstehen, Hände und Gesicht zu waschen, den Mund mit kaltem Wasser auszuspülen, Gott für den Schutz der abgewichenen Nacht herzlichst zu danken, das Haar zu kämmen, ihr Schulgeräthe zusammen zu legen, die Schuhe zu putzen, die Kleider mit einem Binsen-Quaste rein zu machen, und die Nägel zu beschneiden. Dann in die Schule zu gehen und zwar vor dem Schlage. Beim Hingehen weder stille zu stehen, noch sich umzusehen; unterwegs nicht unnützes Geschwätz zu treiben, geschweige denn mit irgend einem, Bekannten oder Unbekannten, sich zu zanken, zu schlagen, oder herauszufordern. Nicht auf der Straße zu schreien; Gliedern des Rathes, Geistlichen, gelehrten und angesehenen Männern, ehrbaren Frauen und Jungfrauen, auf welche sie unterweges treffen, die schuldige Ehrerbietung zu erweisen. Aus der Schule, nach der Ordnung, ruhig und anständig nach Hause zu gehen. Aus den häußlichen Pflichten endlich, vom Benehmen gegen die Aeltern, bei Tische und dgl. nur dieß: Vor Tische und nach Tische das Weih-Gebet zu halten; über Tische nicht ein einziges Wort zu sprechen, als wenn man sie fragt. Nach dem Mittags- und Abend-Essen mit anständigen Spielen sich zu erholen. Vor dem Schlafengehen etwas auswendig zu lernen. — In den Vorschriften für die vierte Classe wird insbesondere auf die Beförderung der innern Sittlichkeit gedrungen. Merkwürdig ist dabei die Vorsicht und Zartheit mit welcher hier selbst in einem zunächst nur an die Lehrer gerichteten Vortrage, von Bewahrung der jugendlichen Unschuld gesprochen wird; so wie die Berufung auf die vormalige strengere Erziehung, welche bei dem Rathe stattfindet, den der Inspector giebt: Man solle die Schüler gewöhnen, daß, wenn sie heimlich etwas Unrechtes gethan, sie es von selbst ihren Lehrern anzeigten. — Für Tertia wird, außer der höhern Sittlichkeit, wie sie in den Früchten der einzelnen Haupt-Tugenden eines Jünglings sich zeigt, insbesondere auch der äußere gefällige Anstand eingeschärft, und als allgemeines Bildungs-Mittel die Hinweisung auf ermunternde und abschreckende Beispiele empfohlen. In Behandlung der Jugend von Seiten der Lehrer wird hauptsächlich auf Schonung, Geduld, Milde und Freundlichkeit gedrungen. — Ebenso wird für Secunda das Ehrgefühl der jungen Leute und das Wohlwollen der Lehrer gegen sie, als Beweggrund zu Fleiß, Gehorsam und Anstand geltend gemacht. — Der obersten Classe endlich wird vor allen Dingen Dankbarkeit und Bescheidenheit zur Pflicht gemacht; schon darum, damit die literärische Bildung nicht in schlechten Ruf komme.

Auction.

Am 16. December d. J., Mittags 12 Uhr, sollen auf dem Rigaschen Stadt-Patrimonial-Gute St.-Olai aus dem Bauer-Vorraths-Magazin 234 Loof Roggen, 105 Loof Gerste und 256½ Loof Hafer in öffentlicher Auction durch die St.-Olaische Gemeinde-Verwaltung verkauft werden.

St.-Olai den 28. November 1853.

Gemeindegerichts-Vorsitzer A. Skadding.

Gemeindeschreiber J. G. Rickmann. 1

Zu vermiethen.

Die Belle-Etage von 6 Zimmern nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten in der Kalkstraße Nr. 228 ist zu vermiethen bei A. Lanzow. 3

Eine Parterre-Wohnung, auch als Buden-Local, ist zu vermiethen in der Herrenstraße Nr. 204 bei der Wittwe Feldtmann. 3

На углу Господской и Швимской улицы отдается семейная квартира на годъ и далѣе, и за двиною близь лагернаго плаца, на мызѣ Велишгофъ бывшей Гжи. Брахманъ отдаются въ наемъ на лѣто два дома съ большымъ садомъ у Василья Плетникова. 3

Zwei Familienwohnungen nebst allen Wirthschaftsbequemlichkeiten vermiethet, J. C. Sommer Webergasse Nr. 128. 1

Eine Wohnung mit, auch ohne Meubeln, ist zu vermiethen neben dem Peterburger Hôtel, kleine Klostergasse Nr. 93.

Eine Wohnung für Unverheirathete vermiethet Jacob Eck. 2

Eine kl. Wohnung für Unverheirathete, auch einen kleinen Speicher vermiethet Wiesemann, kleine Königstraße, Nr. 252. 2

Speicher-Unterräume vermiethet C. Meyer. 2

Im Volmerange-Helmundschen Hause ist eine Wohnung für Unverheirathete, jährlich oder monatlich, zu vermiethen. *

Zu verkaufen.

Ein nahe der Stadt, an einer Hauptstrasse gelegenes Haus von 7 Zimmern, mit Herberge, gewölbtem Keller, Stallraum und Wagenremise ist zu verkaufen. Durch wen? erfährt man in der Gouv.-Typographie. 1

Brod-Taxe für die Rigaschen Bäcker-Aemter, nach dem Marktpreise:

$2\frac{1}{2}$ Pud grob Roggenmehl 2 Rbl. 25 Kop., $2\frac{1}{2}$ Pud gebeutelt Roggenmehl 2 Rbl. 90 Kop., $2\frac{1}{2}$ Pud gebeutelt Waizenmehl 4 Rbl. 25 Kop. S.

Für den Monat December 1853.

1) Von grobem Roggenmehl:	Ein $2\frac{1}{2}$	Kopeken-Brod soll wiegen	1	Pfd.	19 Solotnik.
	„ 5	„ „ „ „	2	„	38 „
	„ $7\frac{1}{2}$	„ „ „ „	3	„	57 „
2) Von gebeuteltem Roggenmehl:	Ein $2\frac{1}{2}$	Kop.-Brod soll wiegen	—	Pfd.	64 „
	„ 5	„ „ „ „	1	„	32 „
3) Gesottenes Süßsauerbrod:	Ein 5	Kopeken-Brod soll wiegen	1	Pfd.	$21\frac{1}{2}$ „
	„ $7\frac{1}{2}$	„ „ „ „	1	„	80 „
	„ 15	„ „ „ „	3	„	$64\frac{1}{2}$ „
4) Von gebeuteltem Waizenmehl:	Ein $1\frac{1}{2}$	K.-Franzbrod soll wiegen	—	„	22 „
	„ $\frac{1}{2}$	K.-Weggenkringel „	—	„	$7\frac{1}{2}$ „

Für Minder-Gewicht in einer der vorgedachten Brodgattungen unterliegt derjenige Bäckermeister, bei welchem solches angetroffen wird, der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe. Gegeben Riga, Rathhaus, den 2. December 1853.

Redacteur Baron Hahn.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 9. December 1853. Censor C. Alexandrow.

(Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.)

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтное исправленіе въ будущемъ 1854 году казеннаго зданія, занимаемаго уѣзднымъ Казначействомъ въ г. Дерптѣ, по смѣтѣ исчисленное на 401 руб. 53¼ коп. с., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 13. и переторжки 16. Января 1854 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 1979.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтное исправленіе въ будущемъ 1854 году казеннаго дома занимаемаго Ландгерихтомъ и тюрьмою въ г. Дерптѣ, по смѣтѣ исчисленное на 817 руб 69¾ коп. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 13. и переторжки 16. Января 1854 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 1981.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтное исправленіе въ будущемъ 1854 году Венденскаго Казеннаго дома, занимаемаго Присутственными мѣстами, по смѣтѣ исчисленное на 2264 руб. 31¼ коп. сер,, съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 13. и переторжки 16. Января 1854 года. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью-часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и пе позже 1 часа по полудни. № 1983.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтное исправленіе въ будущемъ 1854

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die auf die Summe von 401 Rbl. 53¼ Kop. S. veranschlagten und im künftigen Jahre zur Ausführung bestimmten Reparaturarbeiten des Dörptschen Kreisrenteigebäudes zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 13. nnd zum Peretorg am 16. Januar 1854 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden. Nr. 1979.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens seyn sollten, die auf die Summe von 817 Rbl. 69¾ Kop. S. veranschlagten und im künftigen Jahre zur Ausführung bestimmten Reparaturarbeiten des Dörptschen Landgerichts und Gefängnißgebäudes zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 13. und zum Peretorg am 16. Januar 1854 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden.

Nr. 1981.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejeuigen, welche willens seyn sollten, die auf die Summe von 2264 Rbl. 31¼ Kop. S. veranschlagten und im künftigen Jahre zur Ausführung bestimmten Reparaturarbeiten am Wendenschen Kronsgerichtshause zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 13. und zum Peretorg am 16. Januar 1854 zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden. Nr. 1983.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die auf die Summe von 457 Rbl. 15¼ Kop. S. veranschlagten und im künftigen Jahre zur Ausführung bestimmten Repara-

году казеннаго зданія, занимаемаго Межевою Коммиссіею въ г. Валкѣ, по смѣтѣ исчисленное на 457 руб. 15¼ коп. сер., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 13. и переторжки 16. Января 1854 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно, и не позже 1 часа по полудни. № 1985.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя исправленіе въ 1854 году крыши Рижскаго Замка, по смѣтѣ исчисленное на 1632 руб. 49 коп., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 20. и переторжки 23. Января 1854 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно и не позже 1 часа по полудни. № 1999.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтное исправленіе, въ будущимъ 1854 г., Рижскаго Замка, по смѣтѣ исчисленное на 1082 руб. 32¼ коп., съ тѣмъ, чтобы они явились въ Присутствіе Коммиссіи для торга 20. и переторжки 23. Января 1854 г. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно и не позже 1 часа по полудни. № 2001.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммиссія вновь вызываетъ желающихъ принять на себя построеніе въ будущемъ 1854 году водосточной трубы въ Рижскомъ Замкѣ, по смѣтѣ исчисленное въ 386 руб. 2 коп. съ тѣмъ чтобы они явились въ Присут-

turarbeiten des Walkschen Meß-Commissionsgebäudes zu übernehmen, hiermit aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 13. und zum Peretorg am 16. Januar zeitig, und spätestens bis 1 Uhr mittags bei dieser Commission einzufinden. Nr. 1985.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die auf die Summe von 1632 Rubel 49 Kop. S.-M. veranschlagte und im künftigen Jahre auszuführende Reparatur des Daches des hiesigen Schlosses zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 20. und zum Peretorg am 23. Januar 1854 zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei dieser Commission einzufinden.

Nr. 1999.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die auf die Summe von 1082 Rubeln 32¼ Kop. S.-M. veranschlagte und im künftigen Jahre zur Ausführung bestimmte Reparatur des hiesigen Schlosses zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 20. und Peretorg am 23. Januar 1854 zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei dieser Commission einzufinden.

Nr. 2001.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche willens sein sollten, die auf die Summe von 386 Rubel 2 Kop. S.-M. veranschlagte und im künftigen Jahre auszuführende Herstellung einer unterirdischen Röhre im Rigaschen Schloßhofe zum Abfluß des Regenwassers zu übernehmen, hiermit wiederholentlich aufgefordert, sich mit gesetzlichen Saloggen und Bescheinigungen über ihren Stand zum Torg am 20. und zum Peretorg am 23. Januar 1854 zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei dieser Commission einzufinden.

Nr. 2003.

ствіе Коммиссіи для торга 20. и переторжки 23. Января 1854 года. Прошенія о допущеніи къ торгамъ вмѣстѣ съ документами о званіи и залогами на третью часть подрядной суммы должны быть поданы заблаговременно и не позже 1 часа по полудни. №. 2003.

Условія же симъ подрядамъ можно видѣть въ Канцеляріи Коммиссіи ежедневно кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

Die Bedingungen zur Uebernahme der in Rede stehenden 9 Podräds können täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in der Canzellei dieser Commission eingesehen werden.

Den 28. November 1853.

Правленіе Рижской Духовной Семинаріи симъ честь имѣетъ объявить, что въ ономъ Правленіи, имѣющемъ помѣщеніе въ домѣ купца Алленштейна подъ №. 144, на С. Петербургскомъ форштатѣ, 8. Декабря сего года, отъ 12 до 2 часовъ по полудни, будутъ производиться торги, а 11. числа того же мѣсяца и въ тѣ же часы переторжка: 1) на поставку въ 1854 году: а) муки ржаной до 1425 пудовъ, пшеничной 1. сорта до 15 пудовъ, 2 сорта до 45 пудовъ; б) крупъ: гречневой до 160 пудовъ, ячной до 180 четвериковъ, овсяной до 12 четвериковъ, перловой до 4 пудовъ; в) масла: коровьяго до 45 пудовъ, постнаго до 25 пудовъ, ламповаго до 20 пудовъ; г) говядины до 350 пудовъ, телятины или баранины до 10 пудовъ; д) картофелю до 45 четвертей; е) гороху до 7 четвертей; ж) солоду до 5 кулей; з) снятковъ до 25 пудовъ; і) сельдей до 6 бочекъ; и) соли до 85 пудовъ; к) капусты до 7000 кочновъ; л) луку до 2 четвертей; м) маркови и брюквы до 80 четвериковъ; н) муки гороховой до 20 пудовъ; гречневой до 6 пудовъ, овсяной до 25 пудовъ; о) огурцовъ свѣжихъ до 20,000; п) сушеныхъ грибовъ до 1 пуда; р) меду до 2 пудовъ; с) черносливу до 1 пуда; т) яицъ до 1000, творогу до 4 пудовъ; у) бумаги: бѣлой до 30 стопъ, сѣрой до 36 стопъ; ф) перьевъ до 12,000: х) дровъ: березовыхъ до 25 сажень, смѣшанныхъ до 125 саженей, сосновыхъ до 50 саженей: ч) свѣчь до 50 пудовъ; ш) сѣна для трехъ лошадей и соломы на постилку для нихъ же; щ) овса до 45 четвертей; ч) мыла до 15 пудовъ; — 2) на устройство обуви и одежды: а) по три перемѣны бѣлья для 93 воспитанниковъ; б) лѣтнихъ сюртуковъ съ брюками и жилетами изъ нерѣзаннаго плиса для того же числа воспитанниковъ; в) фуражекъ на 45 воспитанниковъ; г) косынокъ 186 штукъ; д) шерстяныхъ чулковъ по 3 перемѣны для 93 воспитанниковъ, по двѣ пары новыхъ сапоговъ и одной пары головокъ — для 93 воспитанниковъ; д) шерстяныхъ перчатокъ для тогоже числа воспитанниковъ; з) Лекарствъ, по расчетамъ мѣстнаго врача, рублей на 150 серебромъ. Всѣхъ припасовъ и предметовъ потребуется приблизительно на сумму 7300 рублей сер. Лица, желающія взять на себя подрядъ на поставку исчисленныхъ предметовъ, имѣютъ явиться въ Правленіе Семинаріи не позже, какъ въ вышеупомянутые часы, съ надлежащими документами о себѣ и законными залогами. Условія торговъ будутъ объялены въ Правленіи.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: Beilagen zu Nr. 43, der Kasanschen, Nr. 43, der Orelschen, Nr. 31, der Jekaterinoslawschen, Nr. 44, der Smolenskyschen, Nr. 42, der Kiewschen, Nr. 43, der Simbirskyschen und Nr. 42, der Transkaukasischen Zeitung über Ausmittelung von Vermögen.

Лифл. Вице-Губернаторъ И. ф. Бреверна.

Старшій Секретарь Э. Мертенсъ.

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Brevern.

Aelterer Secretair E. Mertens.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей. Часть оффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. № 93. Locale Abtheilung.

Anordnungen u. Bekanntmachungen der Livl. Gouvernements-Regierung.

Von Sr. Excellenz dem Livländischen Herrn Civil-Gouverneur ist der Gouv.-Regierung eine Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern d. d. 17. October c. sub Nr. 152, aus dem Polizei-Departement übergeben worden, des Inhalts: In Folge Antrags Sr. Kaiserlichen Hoheit des Oberbefehlshabers des Garde- und Grenadier-Corps und des Chefs des 2. Infanterie-Corps habe der Herr Kriegsminister zu der Allerhöchsten Kenntniß Sr. Majestät des Kaisers gebracht: 1) die Uebelstände welche sich ergeben bei der Verabfolgung von Contremarken zur Bezahlung der Schießfuhren an diejenigen Commando's, die zur Completirung der Garde ausgesucht und in die Musterregimenter und von diesen zurück an ihre Abtheilungen abgefertigt werden, deßgleichen an die Generale, Stabs- und Oberoffiziere, Untermilitairs und ihre Familien die mit Schießfuhren, aber nicht in dem Comcplex von Commando's, abgefertigt werden; 2) die hinsichtlich der Bestimmungen des neuen Reglements über die Landesprästanden entstandenen Zweifel, namentlich rücksichtlich des Umfanges der Bezahlung von Progongeldern in besondern Fällen, je nach den Tracten und zwar darüber, ob solche in Grundlage des Art. 444 des Reglements, d. h. im Betrage von 3 Kop. S. per Werst für jede Schießfuhre in allen Gegenden, oder nach der Posttaxe geschehen soll; hiebei habe der General-Adjutant Fürst Dolgorukow allerunterthänigst vorgestellt, daß in Grundlage der deßfalls geltenden Bestimmungen, hinsichtlich der erwähnten Uebelstände und Zweifel dem Reichsrath Vorstellung zu machen sei, nach vorgängiger Relation des Kriegsministeriums mit dem Finanzministerium; dazu sei jedoch viel Zeit erforderlich, und könnten durch die sofortige Anordnung der Verabfolgung von Progongeldern an die obgedachten Commando's und Militairpersonen sowohl die Uebelstände in der Versorgung mit Contremarken beseitigt, als auch die Ausgaben an Progongeldern verringert werden. In Erwägung alles dessen haben Se. Kaiserliche Majestät unterm 27. September Allerhöchst zu befehlen geruht, daß bis zur Entscheidung des Reichsraths über die vorliegenden Fragen, als eine temporäre Maaßregel, den Commandos derjenigen Untermilitairs, die zur Garde und in die Musterregimenter und von diesen zu ihren Abtheilungen zurück abgefertigt werden, desgleichen den Generalen, Stab- und Oberoffizieren, Untermilitairs und deren Familien, die mit Schießfuhren, nicht in dem Complexe von Commandos, befördert werden, Progongelder nach der Posttaxe baar zu verabfolgen seien, und zwar à 1½, 2, 2½ Cop. und 3 Cop. S.-M. pr. Werst und Pferd, je nach dem Tracte. Von diesem Allerhöchsten Befehle halte der Herr Minister des Innern sich verpflichtet, Se. Excellenz den Livländischen Herrn Civil-Gouverneur, behufs der von Sr. Excellenz dahin zu treffenden Anordnung, zu benachrichtigen, daß im Falle von den Militair-Commandos und Personen in den oberwähnten Fällen Schießfuhren verlangt werden sollten, solche von den örtlichen Behörden gegen Zahlung von Progongeldern, anstatt der Contremarken, und zwar à 1½, 2, 2½ und 3 Cop. S.-M., je nach den Tracten, verabfolgt werden. — Vorstehende Circulair-Vorschrift wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung desmittelst zur Wissenschaft und Nachachtung derer, die es angeht, bekannt gemacht.

Den 25. November 1853.

Proclamata.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden die unter der Jurisdiction dieses Waisengerichts stehenden Vormünder aufgefordert und angewiesen, über die Verwaltung der ihnen anvertrauten Vormundschaften, so wie des ihren Pupillen gehörigen Vermögens, für dieses laufende 1853. Jahr, ihre desfallsigen Rechnungen, Einnahme- und Ausgabebücher und erforderlichen Belege und Documente spätestens bis zum 1. Februar 1854 bei diesem Waisengerichte einzuliefern. Hierbei werden von dem Waisengerichte dieser Stadt die Vormünder noch insbesondere

darauf aufmerksam gemacht und wird denselben eingeschärft, daß das Waisengericht den ihm in Betreff etwaniger Versäumnisse und entdeckter Ordnungswidrigkeiten von Seiten der Vormünder abgenöthigten und erlassenen Warnungen und Anordnungen jedenfalls genaue Folge geben und demzufolge namentlich auch, falls nach Verlauf des zur Einlieferung der schuldigen Rechenschaftsberichte angesetzten Termins, dieselben ohne Darlegung und genügenden Nachweis gesetzlicher Behinderungsgründe, nicht eingängig gemacht würden, nicht nur die Nichteinhaltung des gesetzten Termins und Rechenschaftsabgabe, beschaffentlicher Umständen nach, mit gesetzlicher Beahndung wird angesehen werden, sondern auch die ganze von den Gesetzen vorgeschriebene Verantwortlichkeit auf Diejenigen, welche ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, wird lasten müssen.

Den 14. November 1853. 1

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги приглашаетъ симъ подвѣдомственныхъ ему опекуновъ представить въ сей Судъ отчеты о ввѣренныхъ имъ опекахъ, равно и объ управляемыхъ ими сиротскихъ имѣніяхъ за 1853 г., съ приложеніемъ надлежащихъ счетовъ книгъ на записку прихода и расхода, документовъ и доказательствъ не позже 1. Февраля 1854 г. При семъ Сиротскій Судъ считаетъ нужнымъ обратить вниманіе опекуновъ на то, что всѣ распоряженія сего Суда при открывающихся упущеніяхъ и безпорядкахъ со стороны опекуновъ будутъ немѣдленно исполнены, а именно: что въ случаѣ непредставленія предписанныхъ отчетовъ въ определенный срокъ, безъ представленія доказательствъ о причинахъ замѣдленія, опекуны подвергнутся не только надлежащему за то взысканію, по всей строгости законовъ за неисполненіе возложенныхъ на нихъ обязаностей.

14. Ноября 1853 года. 1

Von Einem Kaiserlichen Landgerichte der Provinz Oesel werden alle und jede, welche an den Nachlaß der mit Hinterlassung einer offen anher eingelieferten letztwilligen Disposition am 26. September c., auf dem Gnadenhaken Kully verstorbenen Herrn Arrendators Peter Holtermann als Erben oder Gläubiger zu Recht beständige Ansprüche formiren zu können glauben, desmittelst aufgefordert, sich mit ihren, aus irgend welchem Rechtsgrunde herrührenden, Ansprüchen in der allendlichen Frist von Einem Jahr und sechs Wochen entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte unter Beibringung ihrer Beweise hieselbst anzugeben und was für Recht erkannt wird abzuwarten, — mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf des vorbezeichneten allendlichen Meldungs-Termines Niemand weiter mit irgend welchen Einsprachen oder Ansprüchen zugelassen werden wird. Zugleich werden die etwanigen Schuldner des Verstorbenen und diejenigen, welche zum Nachlaß gehörige Vermögensstücke in Händen haben, bei Vermeidung der auf Verheimlichung fremden Eigenthums bestimmten Strafe, desmittelst aufgefordert, binnen der oben anberaumten Frist, hieselbst getreuliche Anzeige von ihrer Schuld zu machen, selbige hieselbst zu berichtigen und die etwa in ihren Händen befindlichen Vermögensstücke allhier einzuliefern. 3

Den 8. October 1853. Nr. 756.

Ляндгерихтъ Провинціи Эзель симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо притязанія на имущество оставшееся по умершемъ 26го Сентября с. г. Арендаторѣ церковныхъ угодій Кулли, оставившаго открытое и представленное въ сей судъ духовное завѣщаніе, явиться въ Ляндгерихтъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ теченіе однаго года и шести недѣль, а за тѣмъ ожидать законнаго рѣшенія, подъ опасеніемъ, что по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока ни отъ кого объявленія или притязанія болѣе приняты и слушаны не будутъ.

Вмѣстѣ съ тѣмъ Ляндгерихтъ предписываетъ всѣмъ тѣмъ, кои состоятъ должными умершему Петру Гольтерману или имѣють въ своихъ рукахъ принадлежащее оному имущество, чтобы они въ тотъ же самый срокъ объявляли надлежащимъ образомъ о своемъ долгѣ и внесли оный, а находящееся въ ихъ рукахъ имущество представили въ сей Ляндгерихтъ, подъ опасеніемъ законнаго взысканія, постановленнаго за умышленную утайку чужаго имущества. —3—

8. Октября 1853 г. Но. 756.

Bekanntmachungen.

Von der Rentei-Abtheilung des Livländischen Kameralhofs werden Diejenigen, welche willens sein sollten, mit erster Schlittenbahn den Transport von ca. 70 Pud Kupfermünze neuen Gepräges von Riga nach Dorpat und wiederum zurück von Dorpat nach Riga ca. 25 Pud Kupfermünze alten Gepräges, zu übernehmen, desmittelst aufgefordert: zu den desfalls anberaumten Torgen, am 15. und 18. December d. J. zeitig und nicht später als um 1 Uhr Nachmittags sich hierselbst einzufinden und die desfallsigen Gesuche einzureichen. Nr. 11026.

Отдѣленіе Казначействъ Лифляндской Казенной Палаты симъ вызываетъ желающихъ принять на себя первымъ зимнимъ путемъ, перевозку около 70 пудовъ мѣдной новаго чекана монеты изъ Риги въ Дерптъ и обратно изъ Дерпта въ Ригу около 25 пудовъ таковойже монеты стараго чекана, явиться въ сіе Отдѣленіе къ назначеннымъ на сей предметъ 15. и 18. Декабря сего года торгамъ, заблаговременно и не позже 1 часа по полудни съ представленіемъ надлежащихъ прошеній.
2. Декабря 1853.

Von Seiten der Rentei-Abtheilung des Livländischen Kameralhofs wird die Wittwe des ehemaligen Opotschkaschen Kreis-Postmeisters, Capitain Leontjew Namens Marja, desmittelst aufgefordert, zur Empfangnahme der, für sie auf die Rigasche Kreis-Rentei angewiesenen Pension, sich daselbst zu melden. Den 2. Dec. 1853. Nr. 11025.

Со стороны Отдѣленія Казначействъ Лифляндской Казенной Палаты, симъ вызывается вдова, бывшаго Опочскаго уѣзднаго почтмейстера, капитана Леонтьева, по имени Марья, явиться въ Рижское Уѣздное Казначейство за принятіемъ ассигнованнаго, на ономъ, ей пенсіона.
2. Декабря 1852 г. № 11025.

Von der Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die Reinigung des Gassenpflasters beim ehemaligen Berkholtzschen Garten, in der Moskauer Vorstadt, übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zum desfallsigen Torge am 16. December d. J., und zeitig vorher zur Kenntniß des Näheren, bei dieser Verwaltung zu erscheinen.
Den 3. December 1853. Nr. 139.

Рижское Квартирное Правленіе симъ вызываетъ желающихъ принять на себя чищеніе мостовой на улицахъ при бывшемъ саду Беркгольца на Московскомъ Форштатѣ явиться въ сіе Правленіе къ торгамъ 16. Декабря сего года заблаговременно напередъ для узнанія условій.
3. Декабря 1853 г. № 139.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät der Herr dim. Flotte-Capitaine-Lieutenant Hermann Friedrich von Sivers um Erweiterung des auf dem im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele belegenen Gute Heimthal bereits ruhenden Pfandbriefs-Darlehns auf den Grund specieller Abschätzung der Revenüen nachgesucht hat; wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während der 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung, binnen welchen die nachgesuchten Pfandbriefe nicht ausgereicht werden können zu sichern. Nr. 1374.
Riga, den 25. November 1853. —3—

Es ist ein Ehrenzeichen untadelhaften Dienstes für 30 Jahre am St. Georgen-Bande in der Stadt auf der Gasse gefunden und eingeliefert worden und wird derjenige, dem dieses Ehrenzeichen verliehen worden ist, hierdurch aufgefordert, sich zum Empfang desselben bei Einer Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden.
Den 28. November 1853.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Brevern.**

Aelterer Secretair **C. Mertens.**

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦIАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Середа, 9. Декабря 1853. № 93. Mittwoch, den 9. December 1853.

Auszug aus den „Mittheilungen aus der Livl. Gesch." 5. Bd. 2. Heft.

Aus dem ersten Jahrhunderte von Riga's Bestehen, dem dreizehnten unserer Zeitrechnung, findet sich in unsern Geschichtsdenkmalen zwar nichts von Schuleinrichtungen daselbst erwähnt, aber es ist doch zu vermuthen, daß bald nach der Erbauung der Stadt Klosterschulen werden angelegt worden sein; aus dem folgenden Jahrhundert ist es auch erst ein Document vom Ende desselben, woraus wir eine Kunde der Art entnehmen können, — eine päpstliche Entscheidung über den Streit des Domcapitels mit dem Rigischen Rathe wegen des Patronats der St. Petersschule vom 3. October 1391.

Man ersieht daraus, daß damals das Capitel schon längst eine Schule im Kreuzgange der Domkirche unterhielt, nun aber auch über die St. Petersschule, wahrscheinlich die jetzt so genannte Moritzschule sich Gewalt anmaaßen wollte, während der Rath die Schule, wie billig, als die seinige ansah, sich die Aufsicht über dieselbe zueignete, einen Lehrer („Rector," nach damaliger Ausdrucksweise einen Schulmeister) bei derselben anstellte und die Stadtkinder anwies, sie zu besuchen. P. Bonifacius IX. that aber 1391 den Ausspruch, daß die Schule dem Capitel unterworfen sein sollte, und wahrscheinlicher Weise bemächtigte sich auch damals das Capitel derselben; allein der Rath, dem es um Bildung tüchtiger Geschäftsmänner zu thun war, ruhete nicht, sich die Aufsicht wieder zu verschaffen, und muß sie auch wohl erlangt haben, da sich in den Rechnungen der Stadtkämmerei vom Jahre 1421 Ausgaben der Stadt für Baulichkeiten und Brennholz für die Schule zu St. Peter und den Lohn des „Gesellen", der dem Schulmeister zur Hülfe angestellt war, angezeichnet finden, im folgenden Jahre aber der Besoldung eines außerordentlichen Lehrers erwähnt wird, welcher nach einem allgemeinen Sterben, das in der Stadt muß geherrscht haben, zwei Jahre lang der Schule vorstand, weil niemand da war, der es thun konnte, und welcher niemand anders war als der „scriuer", d. h. Stadtsecretär, dem doch gewiß, als einem Weltlichen, die Geistlichkeit nie den Unterricht anvertraut hätte. Aber wenn nun auch damals die Stadt wieder die Schule zu St. Peter in ihrer Verwaltung hatte, so ruhete die Geistlichkeit doch nicht und ließ sich in dem Kirchholmschen Vertrage (vom 30. Nov. 1452) abermals ihr Vorrecht auf diese Schule versichern, ohne daß sie doch sich dabei kann behauptet haben: denn aus späteren Jahren, wahrscheinlich um 1477, hat sich ein Schreiben des Rigischen Raths an einen Johannes erhalten, worin dieser ersucht wird, einen guten Mann zu verschaffen, „de vnse schole to sunte petere regerede", (der unsere Schule zu St. Peter regiere,) aber nicht einen solchen, der Priester zu werden gedächte, sondern einen guten Juristen, den man auch als Stadtschreiber gebrauchen und anstellen könnte, der auch mit gehörigen Einnahmen versehen werden sollte. Was aber die Einrichtung der Schulen zu katholischen Zeiten betrifft, so erfahren wir aus der oben angeführten päpstlichen Entscheidung, daß die Unterrichtsgegenstände in beiden Schulen, der zu St. Peter und der Klosterschule im Dom, Grammatik, Logik, Musik und andre Elementarwissenschaften waren. Uebrigens müssen in Riga wohl noch mehr Schulen, namentlich wohl schon früh eine bei der St. Jacobikirche gewesen, und die noch bestehende Elementarschule zu St. Jacobi eine der ältesten hiesigen Schulen sein. Von einem Unterrichte der weiblichen Jugend finden sich nur schwache Andeutungen; er wurde von einzelnen Nonnen oder in Nonnenklöstern ertheilt und mag wohl schwach genug gewesen sein. Um höhere wissenschaftliche Ausbildung zu erlangen, wurden junge Leute ins Ausland auf Schulen und Universitäten gesandt, z. B. 1426 einige Rathsherrnsöhne aus Dorpat und Reval nach Italien, um daselbst zu studiren und Rom zu sehen; und um die Mitte des 16.